

**Fachbereich Wirtschaftswissenschaften Nürnberg**  
**FAU Erlangen-Nürnberg**  
**Erfahrungsbericht Auslandsstudium**

Name: Deborah Ingerfeld

Studiengang an der WISO: International Business

E-Mail: deborah.ingerfeld@gmx.de

Gastuniversität: Jönköping International Business School (JIBS)

Gastland: Schweden

Studiengang an der Gastuniversität:

Aufenthaltszeitraum (Semester und Jahr): Spring 2013

Darf der Bericht unter [http://www.ib.wiso.uni-erlangen.de/outgo\\_partneruniversitaeten.htm](http://www.ib.wiso.uni-erlangen.de/outgo_partneruniversitaeten.htm) veröffentlicht werden? JA

Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden? (bitte Nichtzutreffendes löschen)

Beides JA

### **1. Bewerbung und Auswahlverfahren an der FAU**

Obwohl ich erst im Januar 2013 ausgereist bin, musste ich mich im Dezember 2011 über das Internationale Büro beim Lehrstuhl Voigt bewerben.

Im Vergleich zu anderen Lehrstühlen musste ich nach meinem Bewerbungsgespräch (Gruppeninterview, auf Deutsch, Fragen zu Motivation etc.) mehr als 2 Wochen auf die Zusage warten.

### **2. Bewerbung / Anmeldung an der Gastuniversität**

Ca. ein halbes Jahr vor Ausreise musste ich mich offiziell an der JIBS bewerben. Da ich einen Partnerplatz hatte ist dies aber nur Formsache und nimmt wenig Zeit in Anspruch.

### **3. Vorbereitung auf das Auslandsstudium**

Ich kann das Durchstöbern der Homepage der JIBS, sowie das Belegen eines Schwedisch-Sprachkurses an unserer Uni im Vorhinein empfehlen.

Das rechtzeitige Abschließen von Learning Agreements mit Corinna Dögl bzw. den jeweiligen Lehrstühlen nicht vergessen!

#### **4. Anreise / Visum**

Da Schweden zur EU gehört ist kein Visum nötig. Die Anreise erfolgte bei mir mit dem Flugzeug über Göteborg. Von dort aus fahren Busse („swebus“ oder „bus4you“) nach Jönköping (JKPG). Bekannte von mir sind mit dem Auto angereist, was teilweise schneller ging, als mit Umsteigen beim Flugzeug und den Vorteil des nahezu unbegrenzten Gepäcks hatte. Für Besuche aus Deutschland kann ich den Ryanair Flughafen „Smaland“ empfehlen, der nur eine Stunde entfernt von Jönköping in der Stadt Vaxjo liegt und von Düsseldorf-Weeze aus angefliegen wird.

#### **5. Unterkunftsmöglichkeiten**

Zwischen Oktober und Dezember 2012 hatte ich Zeit mich über eine Plattform der Jönköping University im Internet für einen Wohnheimsplatz in JKPG zu bewerben. Auf der Homepage kann man sich die verschiedenen Unterkünften anschauen und drei Präferenzen angeben. Ich selbst habe in Råslett gewohnt, einem ghetto-ähnlichen Vorort von JKPG mit hohem Ausländeranteil. Auch wenn es sich erstmal nicht sonderlich verlockend anhört war ich dort super zufrieden. Råslett ist mit über 500 Bewohnern das größte Wohnheim und hat somit auch am meisten zu bieten. Ob eigenes Gemeinschaftshaus mit TV, Kicker, Tischtennis und Billard, wöchentliche Sportgruppen (Basketball, Fußball, Volleyball), eigenem Fitnessraum und legendären Partys, für jeden ist etwas dabei. Da man in 2er 3er oder 4er WGs zusammen wohnt findet man schnell Anschluss, hat aber trotzdem genug Privatsphäre. Die Anbindungen zur Uni sind sehr gut, da der Bus alle 10 Minuten fährt und in 15 Minuten in der Innenstadt ist. Wer in Råslett wohnt bekommt übrigens das lokale Busticket für ca. 240 SEK statt 400 SEK. Weitere Wohnheime die ich besucht habe sind „Delta Haus“ und „Vilhelmsrö“. Delta ist eindeutig das Wohnheim mit der besten Lage, da es sich direkt in der Innenstadt befindet. Die Zimmer sind dementsprechend klein und teilweise laut. Geteilt werden sich Küche und 2/3 Bäder mit ca. 12 Personen. Vilhelmsrö liegt außerhalb und ist recht schlecht mit den Öffentlichen zu erreichen. Dafür ist es direkt am See und aufgrund der Größe und Abgeschlossenheit entsteht hier ein familiärer Zusammenhalt zwischen den Bewohnern. Weitere Informationen zu den Wohnheimen sind auf der Homepage zu finden. Ganz wichtig ist zu beachten, dass man sich in einigen Wohnheimen das Zimmer (!) mit jemand anderem teilt. Für einmalig 100 SEK Anschlussgebühr gibt es übrigens in fast allen Unterkünften Internet inklusive.

#### **6. Fachliche und administrative Betreuung an der Gastuniversität**

Die Betreuung an der Universität hat mir insgesamt gut gefallen. Die Einführungswoche war voller (mehr oder weniger) nützlicher Informationen und für jede Fakultät gab es eine/n Ansprechpartner, der sich zeitnah um alle formellen Belange gekümmert hat. An der Jönköping University gibt es eine sehr aktive „Student Union“ der man in jedem Fall beitreten muss (Mtgl. Beitrag pro Semester ca. 200 SEK). Die Union organisiert auch die Buddy Programme, sowie das Contact-Family Programm. Wichtig: Für dieses Programm muss man sich VOR dem Auslandsaufenthalt bewerben. (Mails der „Student Union“ bzgl. Fristen lesen) Ich hatte Glück und habe eine tolle schwedische Gastfamilie bekommen. Wir haben ca. alle zwei Wochen etwas

unternommen. Dabei reichte das Spektrum von Familienfeierlichkeiten, über Waldspaziergänge und Museumsbesuchen bis hin zu Abendessen, Fika-Pausen (Fika=Kaffe!) und Ausflügen in die Umgebung. Ich habe immer noch regelmäßig Kontakt zu der Familie und konnte durch sie das schwedische Leben selbst erfahren.

## **7. Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität**

In Schweden ist das Semester in jeweils zwei Quartale unterteilt. Regulär belegt man pro Quartal zwei Kurse, die jeweils 7,5 ECTS geben. Meiner Meinung nach kann man je nach Kurs auch drei im gleichen Quartal belegen. Ich habe die Fächer „International Trade Theory“ (Learning Agreement für Außenwirtschaft), „Sweden in the global Economy“ (nicht zu empfehlen) „Issues in Developing Economies“ (sehr interessant, aber Vorlesungen überflüssig) und „Organization and Leadership“ (Grundlagenveranstaltung inklusive Gruppenarbeit) belegt. Für weitere Informationen zu den einzelnen Fächern kontaktieren Sie mich einfach via Mail.

Generell kann man zum Stundenplan sagen, dass er nicht fest ist wie in Deutschland, sondern von Fach zu Fach und Woche zu Woche variiert. Das macht eine Planung recht schwierig, in der Regel sind die Professoren aber bei Abwesenheiten sehr entspannt und flexibel. Das Niveau an der JIBS gilt als sehr hoch, da die Wirtschaftliche Fakultät zu den besten in ganz Schweden gehört.

## **8. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)**

Je nach Semester werden Sprachkurse kostenfrei an der Uni angeboten. Anmeldungen hierfür erfolgen vor Ort. Bei Belegung eines Sprachkurses mit höherem Level ist ein Aufnahmetest erforderlich.

## **9. Ausstattung der Gastuniversität**

Die Campusuni ist sehr modern und architektonisch ansprechend. Die Bibliothek ist sehr gut ausgestattet und lädt mit Lesesesseln und integriertem Café auch zum Aufenthalt außerhalb der Prüfungsphasen ein. Überall stehen Computer und Lerninseln zur Verfügung. Durch Studentenausweis und PIN ist ein 24h Zugang in alle Gebäude möglich.

## **10. Freizeitangebote**

Das Freizeitangebot der Studenten ist durch die Student Union geprägt. Dies SU organisiert allerlei Veranstaltungen. Von Partys im eigenen Club über Ausflüge, ganze Reisen, Sportevents oder Culture Days gibt es für jeden die Möglichkeit sich einzubringen. Des Weiteren werden die Sportarten Basketball, Volleyball, Fußball und Floorball mehrmals wöchentlich angeboten.

Ansonsten ist Jönköping eine mittelgroße Stadt mit Kino, großem Freizeitbad, kleinem Museum, hervorragenden Einkaufsmöglichkeiten (inklusive großem Shoppingcenter), vielen süßen Cafés, Bars und Clubs.

Die Lage direkt am zweitgrößten See Schwedens machen Strandtage und Bootsausflüge ebenfalls möglich. Alles in allem wird einem also nicht langweilig.

## **11. Stadt**

Jönköping ist mit seiner zentralen Lage zwischen Stockholm, Göteborg und Malmö gut angebunden. Als 10-größte Stadt Schwedens hat es eine gute Größe zum Studieren. Das Stadtbild ist eher inhomogen, bestehend aus vielen schönen Altbauten, aber auch einigen modernen Gebäuden.

Die Umgebung lädt zu Ausflügen am See, langen Waldspaziergängen und im Winter zum Skifahren ein.

Das Kultur- und Freizeitangebot ist im Vergleich zu Stockholm oder Göteborg recht gering. Wer also eine Großstadt bevorzugt sollte nicht nach JKPG gehen. Wer aber das Studentenleben in einer mittelgroßen Stadt bevorzugt und es mag alles bequem zu Fuß oder mit den Öffentlichen zu erreichen ist hier gut aufgehoben.

## **12. Geld-Abheben, Handy**

Das Gerücht, dass man in Schweden nur mit Kreditkarte bezahlen kann, stimmt nicht ganz. Zwar ist die Kreditkarte beliebtes Zahlungsmittel, aber alle Geschäfte nehmen auch Bargeld. Ich selbst kann ein Konto der DKB Berlin empfehlen mit dem man unbegrenzt im Ausland Bargeld abheben kann. Eine schwedische SIM-Karte ist im Startpaket der Universität, welches man gleich am Ankunftstag erhält, inklusive. Das Prepaid-Handy ist für das Auslandssemester die günstigste und flexibelste Alternative und wird von fast allen Studenten genutzt.

## **13. Wichtige Ansprechpartner und Links**

Internationale Koordinatorin: Monica Pavlovic → [monika.pavlovic@hs.hj.se](mailto:monika.pavlovic@hs.hj.se)

Homepage der Business School: <http://hj.se/jibs/en/>

Facebookseiten der JIBS, von Råslett oder Jönköping

## **14. Sonstiges**

Ich hatte eine wundervolle, interessante und lustige Zeit in Jönköping und kann den Aufenthalt dort jedem empfehlen.

Bei Rückfragen wendet euch jederzeit gern an mich.

Hälsignar,

Deborah Ingerfeld